Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft

Herausgeber: Wechselwirkung

Band: 6 (1984)

Heft: 23

Rubrik: Technoptikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

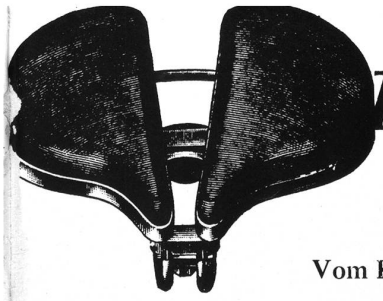
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



TECHNOPTIKUM

Vom Kaffeetrinken

s Vorkommen von Koffein in der auenmilch

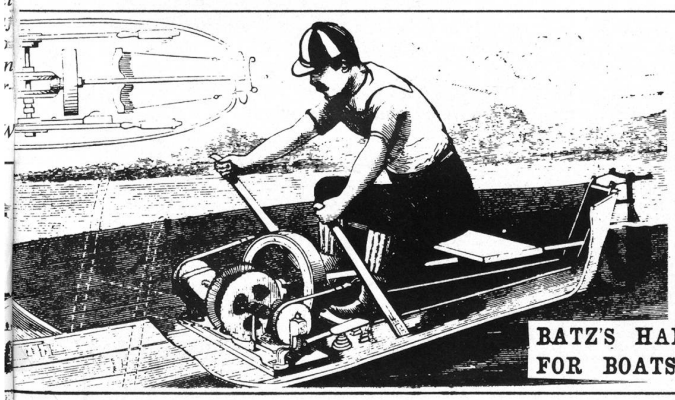
ach Genuß von Kaffee ist durch neuere Unersuchungen von Schiff und Wohinz mit Sinerheit festgestellt worden, und zwar konnte ei stillenden Frauen 1 v.H. des im Kaffeegetränk vorhandenen Koffeins in der Brustmilch iedergefunden werden. Stillende Mütter weren daher gut tun, sich beim Genuß von Kaffee eschränkungen aufzuerlegen.

Was steckt in einer Tasse heißer Flüssigeit, z.B. Kaffee?

Eine große Tasse enthält ungefähr 1/4 Liter Kaffee (250 Gramm), der bis zu 80 Grad heiß ein kann. Daher hat jedes Gramm einen Wäreinhalt von 80 Kalorien, und die ganze Tasse ellt eine Wärmemenge von 250 x 80 = 20.000 alorien dar. Da 1000 Kalorien einer technichen Wärmeeinheit (WE) entsprechen, so könen wir den Wärmeinhalt der Tasse mit 20 WE nsetzen.

Nun kann man aber Wärme auch in mechanische Energie umsetzen, die in Meterkilogramm (mkg) gemessen wird. Eine Wärmeeinheit entspricht 427 mkg; die 20 WE der Tasse Kaffee sind also rund 8500 mkg gleichzusetzen. Da nun ein kräftiger Handwerker mit jedem Hammerschlage eine Wucht von etwa 20 mkg entwickeln kann, gehören rund 400 Hammerschläge dazu, um den Wärmeinhalt der Tasse aufzuwiegen. Dasselbe kann ein Riesenfallhammer mit einem einzigen Schlage erreichen; allerdings muß der Hammerbär dann 5000 kg schwer sein und von 1 3/4 m Höhe herunterfallen.
Richtet man es so ein, daß sich der Kaffee in 20 Minuten von 80° auf 0° abkühlt, so käme die abgegebene Wärme einer Maschinenleistung von 1/10 Pferdestärken gleich. Ebenso hoch bewertet man die körperliche Leistungsfähigkeit des Menschen. Die Tasse heißen Kaffees kann also, theoretisch genommen, 20 Minuten lang ebensoviel leisten wie ein Mensch. – Dann aber ist sie vollständig erschöpft.

Aus: Kosmos 1928



BATZ'S HAND PROPELLER FOR BOATS.

Eßbares Holz

hat Professor Bergius, der Erfinder der Kohlenverflüssigung, durch schonende Behandlung des chemischen Skeletts der Zellulose mit Salzsäure hergestellt. Es gelang ihm dadurch, das Holz in verdauliche Kohlenhydrate (Zucker, Stärke und Mehl) überzuführen. Was diese Entdeckung wirtschaftlich bedeutet, wenn es möglich sein sollte, sie praktisch auszunutzen, mag man daran ersehen, daß Deutschland alljährlich für über 700 Millionen Mark Kohlenhydrate in Form von Gerste und Mais einführt. Besonders auch für die Schweinewirtschaft, die 60% des deutschen Fleischbedarfs deckt, dürfte die Herstellung von Kohlenhydrat-Futtermitteln auf chemischem Wege hohe Bedeutung gewinnen.

Aus: Kosmos 1928

aumsterben überall!

Was tun?

haben ein neues, [redacted], im Test erprobtes

-Mittel das wirklich hilft!!!

LANTOL"

zeugen Sie sich selbst durch einen Probeeinsatz dem überragenden Erfolg.

nl nur DM 15,00 einschl. Versandkosten. Ausreiil für 1000 qm, wirkt auch als hochwertiger zendünger. Versand nur gegen Vorkasse; ck oder Geld im eingeschriebenen Brief.

Pyramiden-Center

[redacted]

Pyramidenvertrieb und Buchversand
Versandhandel f. Waren aller Art

[redacted]

Neues Mittel verhindert den Baumtod!

Einem deutschen Drogeriebesitzer, der auch wissenschaftlich tätig ist, gelang es, einen Wirkstoff zu entwickeln, durch den es möglich ist, das Baumsterben in den Gärten und unseren Wäldern in erstaunlich kurzer Zeit erfolgreich zu bekämpfen.
Was die meisten bisher für ausgeschlossen hielten, steht unmittelbar bevor: die Rettung unserer Wälder vor dem Aussterben durch Umweltgifte. Dieses Mittel, „BIPLANTOL", ist ein reines Naturheilverfahren, dem zwei Wirkstoffgruppen zugrunde liegen. Eine, die aus rein pflanzlichen Ausgangsstoffen gewonnen wird, und die zweite wird aus rein mineralischen Bestandteilen hergestellt. Dadurch werden die Zellen zur Ausscheidung der Metallionen veranlaßt, die den Zellstoffwechsel blockieren und den Baum zum Sterben verurteilen. Das Erstaunliche ist, daß die Anwendung im Prinzip sehr einfach ist und von jedem Laien durchgeführt werden kann, denn der Boden um den Baum oder die Pflanze wird mit nur 10–15 Tropfen „BIPLANTOL" auf eine Gießkanne Wasser gegossen, und dann noch 2- bis 3mal in 4 Wochenabständen wiederholen.

Aus der Redaktionspost

NEU

Auf jeder ZÜNDIS-Schachtel:

Die bedrohte Tierwelt in bunten Bildern. Zum Sammeln und Mithelfen!

Umweltstiftung WWF
Sophienstraße 44
6000 Frankfurt 90
Commerzbank Ffm.
Konto-Nr. 2000

WWF

Diese Aktion wird unterstützt von DZG, Deutsche Zündholzfabriken, Mannheim und ihren Handelspartnern.